

Bemerkungen veranlaßte. Wir gehen, äußerte er sich, bei unseren Bedingungen von dem Zwecke der Verwendung aus, und schreiben nach diesem unsere Bedingungen vor. Wir wollen kein billiges und schlechtes, sondern preiswertes Papier. Handelt es sich z. B. um Zählkarten, die nur 2—3 Jahre aufbewahrt werden, so kann man Holzstoff in beliebiger Menge zulassen. Farbige Papiere verlangen wir nicht, weil diese Papiere in der Regel mit Anilin gefärbt sind und daher sehr bald verblässen. Im übrigen drückte der Redner den auch von uns hier früher ausgesprochenen Wunsch aus, es möchten die Zeitungsverleger wenigstens die für Behörden, Bibliotheken und dergl. bestimmten Exemplare auf besseres, dauerhaftes Papier drucken, da es im Interesse der Nachwelt liege, daß wenigstens einige Exemplare unserer Zeitungspressen dem Untergange entgehen. Das gewöhnliche Zeitungspapier sei nicht einmal zum Einwickeln des Frühstücks zu brauchen.

In England wird, nach der Papierzeitung, neuerdings Del zum Bleichen des Papiers verwendet. Das ist so zu verstehen, daß einzelne, bei der Destillation von bituminösen Schiefen gewonnene Produkte auf Pflanzenfasern eine reinigende und bleichende Wirkung ausüben, wenn man dieselben beim Kochen zusetzt. Derart behandelte Stoffe erfordern zum nachherigen vollkommenen Bleichen viel weniger Chlorkalk und sonstige Bleichmittel. Eine Gefahr sei mit der Anwendung dieser Oele nicht verbunden, da sie sich erst bei einem außerordentlich hohen Wärmegrade entzünden. Woraus besteht das Del? Bisher hat zuverlässiges darüber nicht verlautet. Dasselbe ist durch G. M. Bauer in London E. C. 16, Mark Lane zu beziehen und kommt ohne Zoll auf 12—13 s für das Liter zu stehen.

Zwei neuere Patente aus der Klasse Papierfabrikation wollen wir kurz erwähnen. Otto Rapp in Zwickau erfand, laut Patent 46362, eine Holzschleifmaschine, welche die Mängel beim Langschleifen des Holzes beseitigen soll. Diese Mängel bestehen darin, daß sich die Holzfasern unter dem Druck des Steins aufrichten, so daß ein Holzstoff entsteht, der noch kürzer ist, als der durch Querschleifen erzeugte, und schließlich noch Holzmehl enthält. Die neue Maschine hat einen horizontalen Schleifstein. — Ch. Mansfeld in Leipzig-Neuditz erfand einen Bogenkalander, bei welchem die Rollen selbstthätig in den Kalander eingeführt und nachher ebenso wieder aufgefangen werden. (Nr. 46148.)

Aus dem Gebiete der Buchbinderei sind nur zwei Patente zu erwähnen. M. Fläche in Thonberg bei Leipzig erfand einen Drahtknopf für Drahtheftmaschinen, der durch einen einzigen starken Hebel beeinflusst wird (No. 46424). — J. Staben in Berlin endlich ließ sich unter No. 46473 eine Schabe- und Glättmaschine für Bücher und Karten patentieren. Die Erfindung bietet den Vorteil, daß die sonst getrennten Apparate zum Schaben und Glätten der Schmitte hier vereinigt sind. Die Maschine eignet sich für hohle und gerade Schmitte.

G. van Muyden.

### Vermischtes.

Neue Zollschwierigkeiten in Oesterreich. — Unter dieser Ueberschrift empfangen wir folgende inhaltreiche Mitteilung des hochgeschätzten Herrn Vorstehers der Wiener Corporation Eugen Marg, welche wir nicht säumen zur Kenntnis des deutschen Buchhandels zu bringen:

Der Vorsteher der Wiener Corporation sah sich veranlaßt, folgende Eingabe an das k. k. Finanzministerium zu richten:

Hohes k. k. Finanzministerium!

Ein in den letzten Tagen von der Buchhandlung J. Kilian in Budapest an den Buchhändler Carl Reger in Wien per Dampfschiff eingelangter Ballen mit Bücher-Remittenden, wurde Mangels Raum in die Zollamts-Expositur überstellt und dort, bei der Uebergabe an den Spediteur des Adressaten, amtlich eröffnet. Der Ballen bestand aus einzelnen Bücherpaketen, zur Verteilung an deren durch aufgebundene Fakturen kenntlich gemachte buchhändlerische Empfänger, genau in derselben Weise, wie es die Organisation des ganzen internationalen Buchhandels erfordert, wie es

die Grundlage unseres geschäftlichen Verkehrs bildet, und wie es in ganz Oesterreich-Ungarn und Deutschland seit Beginn dieses Jahrhunderts und in hunderttausenden von Fällen geübt wurde und wird. Der Buchhandel hat seine Centralpunkte (Leipzig—Wien—Berlin—Stuttgart u. s. w.), dort werden die Pakete gesammelt und von den Vertretern der einzelnen Firmen in Ballen vereint, an diese expediert. Umgekehrt geschieht es auch so mit jenen Paketen, welche der einzelne Buchhändler, in Ballen verpackt, an seinen Vertreter am Centralplatze zur Verteilung an seine Geschäftskollegen übermittelt. Ohne diese streng gegliederte Organisation ist der Buchhandel überhaupt heute nicht mehr denkbar und müßte einfach zugrunde gehen, da sein ganzes Wesen in einer internationalen Zusammengehörigkeit wurzelt.

Der die obige Sendung eröffnende Beamte des k. k. Zollamtes Wien hat nun aus derselben sämtliche Pakete unter dem Gewichte von einem Kilo (acht an der Zahl) amtlich beanstandet, auf Grund einer alten Postverordnung, welche die Versendung von Zeitschriften — was nebstbei in diesem Falle gar nicht zutrifft — in Kollektivsendungen für verschiedene Empfänger untersagt und als eine Verletzung des Postgesetzes erklärt. Da es dem Adressaten der mehrerwähnten Bücherendung aus Budapest, Herrn Buchhändler C. Reger in Wien nicht gelungen ist, die irrige Auffassung der betreffenden Beamten zu zerstreuen, wendet sich die gefertigte Corporation hierdurch mit der Bitte um gütige Intervention direkt an das hohe k. k. Finanzministerium. Wenn die Auffassung, daß Pakete unter einem Kilo, mit aufgebundenen Fakturen, wie dies im Buchhandel üblich, nicht mehr mit unseren Kollektivsendungen gehen dürfen, als eine Thatsache anerkannt werden sollte, so ist der ganze buchhändlerische Verkehr einfach ruiniert, da alle unsere Einrichtungen auf dem Prinzip der Paketsammlung und vereinten Expedition in Ballen nach und von den Centralpunkten basieren.

Die unterzeichnete Corporation erbittet daher den Schutz des hohen k. k. Finanzministeriums in diesem für den Fortbestand unseres ganzen Berufes entscheidenden Falle und erlaubt sich gleichzeitig höflichst zu betonen, daß die in neuerer Zeit bis zur Unerträglichkeit gesteigerten Belastungen und Erschwerungen unseres eigenartigen Geschäftsbetriebes durch die Zollorgane dessen Ausblühen unmöglich machen, allgemeine Unzufriedenheit und das lähmende Gefühl der Schutzlosigkeit erwecken.

Möge das hohe k. k. Finanzministerium wenigstens in dem oben angezogenen einzelnen Falle des Angehörigen unserer Corporation, Herrn Carl Reger, durch ein entschiedenes Eingreifen beweisen, daß es nicht von der Auffassung eines einzelnen Zollbeamten abhängen darf, einen großen und hochbesteuerten Geschäftsberuf, wie es der Buchhandel ist, durch kleinliche Heranziehung und zweifelhafte Interpretation veralteter Gesetze, in seinem ganzen Wesen, seiner existenzbestimmenden Organisation zu erschüttern.

Wien, 4. April 1889.

Die Corporation  
der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Wien.  
Eugen Marg,  
Vorsteher.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Adressbuch des Deutschen Buchhandels und der verwandten Geschäftszweige. (Begründet von O. A. Schulz.) 51. Jahrg. 1889. 2 Abtlgn. Lex.-8°. 1. Abtlg. VIII, XVIII, L u. 624 S. 2. Abtlg. 502 S. Mit zwei Radierungen Leipzig 1889, Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. In 1 Bd. geb.

Verzeichniss von Schulbüchern mit Angabe der Verkaufspreise. Hrsg. v. Verein der Buchhändler zu Leipzig. Giltig vom 5. April 1889 ab. 8°. 26 S. Leipzig 1889.

Verzeichnis deutscher Konkurrenz-Verlagsartikel nebst Angabe der Verleger, der Ladenpreise und Rabatt und Partieverhältnisse zusammengest. v. Richard George. kl. 8°. 48 S. Weimar 1889, Weissbach. 75 s.

Verzeichniss des medicinischen Bücher-Lagers von Franz Pietzcker, A. Moser'sche Buch- u. Antiqu.-Handlung, Tübingen. 1. Haupt-Abtheilung. 8°. 714 S.

Kunstgewerbe. Architektur. Skulptur. Ornamentstiche. Katalog No. 2 von G. Hess in München. 8°. 41 S.

Allgemeine Naturwissenschaften und Zoologie. Lager-Verzeichnis No. 25 von Gustav Fock in Leipzig. 8°. 58 S.

Musikalische Literatur und Musikalien. Autographen und Portraits von Musikern. Lager-Katalog Nr. 7 von Richard Bertling in Dresden. 8°. 65 S.

Autographen. Schriftsteller und Künstler. Lager-Katalog Nr. 8 von Richard Bertling in Dresden. 8°. 18 S.

Lager-Verzeichnis gebundener Bücher u. Atlanten. I, II. Schulbücher, Reisebücher und Nachträge zu Katalog III. kl. 4°. 105 u. 15 Seiten. Leipzig, K. F. Koehler, Barsortiment.